



Arbeitskreis Regulatorische Toxikologie

Mitgliederversammlung

Protokoll-Entwurf

29. März 2011 18:30 – 19:30 Uhr, Universität Frankfurt

Anwesend: 16 Mitglieder (s. Anwesenheitsliste)

Regularien

1. Die Tagesordnung wurde genehmigt, ebenso das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
2. Das Positionspapier „Investigation and assessment of reproductive toxicity under REACH“ wurde verabschiedet mit der Maßgabe, noch deutlicher zu machen, dass es sich bei dem Vorschlag um eine weitere Option eines Prüfprogramms handelt. Weitere Textvorschläge werden bis zum 10. April 2011 erbeten walter.aulmann@ecolab.com.
3. Der Kassenprüfer berichtet einen Konto-Schlussstand von 736,89 €. Die Mitgliederversammlung erteilt Walter Aulmann für die Jahre 2009 und 2010 Entlastung.
4. Geschäftsmodell für die Finanzierung zukünftiger Veranstaltungen
Vorschläge gingen in die Richtung, keine Reisekostenerstattungen mehr vorzunehmen. Außerdem sollten die Veranstaltungen durch breitere Kommunikation stärker in Fachkreisen bekannt gemacht werden. Konkrete Vorschläge (wer spricht wen an?) werden erbeten. Weitere Vorschläge sind willkommen: walter.aulmann@ecolab.com
5. Planung zukünftiger Veranstaltungen
Es wird auf die noch verbleibenden Vorschläge in der nach der letztjährigen Umfrage erstellten Liste hingewiesen:
Beiträge zur Risikobewertung
 - Biomonitoring
 - Aggregierte und Kumulierte Expositions Betrachtung, Bedeutung des mode of action
 - ExpositionWeight of evidence
Bedeutung von Hundestudien
Als wichtiges Zukunftsthema wird das Problem der Toxikologie von Gemischen angesehen. Über die Veranstaltung für 2012 wird im Juni im Rahmen einer Telefonkonferenz entschieden. Bis dahin können auch noch weitere Vorschläge abgegeben werden.
6. Aktuelle Entwicklungen in der regulatorischen Toxikologie
Es erfolgte eine allgemeine Aussprache über gegenwärtige Problemfelder insbesondere im Bereich Chemikalienregulation (REACH, CLP, Prüfmethode) – Biozide.

Frankfurt, den 29. März 2011

Dr. Walter Aulmann

(Vorsitzender des Arbeitskreises Regulatorische Toxikologie)

Die 30 Euro Unkostenbeitrag wurden beglichen